

DER ARZNEIMITTELBRIEF

Neue orale Antikoagulanzen zur Thromboseprophylaxe bei mechanischen Aortenklappen?

AMB 2016, 50, 64

Neue orale Antikoagulanzen zur Thromboseprophylaxe bei mechanischen Aortenklappen?

Frage von Dr. W.S. aus Berlin: >> In zwei AMB-Artikeln aus dem Jahr 2013 (1) wurde berichtet, dass Dabigatran kontraindiziert sei bei mechanischem Herzklappenersatz. In der Fachinfo (Stand 5/15) ist die Verwendung bei Klappensatz überhaupt nicht erwähnt. Ist der Einsatz von direkten oralen Antikoagulanzen (DOAK) bei mechanischem oder biologischem Klappenersatz incl. Transcatheter Aortic Valve Implantation (TAVI) inzwischen kein Off-Label-Use mehr bzw. ist das jetzt geübte Praxis? << [Bitte abonnieren oder Kennlernartikel anfordern ->](#)

Schlagworte zum Artikel

[Aortenklappenersatz](#), [Aortenklappen-Ersatz](#), [Antikoagulanzen](#), [Thromboembolie](#), [Thrombose](#), [Neue orale Antikoagulanzen](#), [NOAK](#),

Alle Artikel zum Schlagwort: Neue orale Antikoagulanzen,

Kann man den Ergebnissen der ROCKET-AF-Studie trauen? [2016, 50, 13](#)

Antidote gegen die neuen oralen Antikoagulanzen (NOAK) [2016, 50, 12](#)

NOAK: Messung von Serumspiegeln und der Anti-Faktor-Xa-Aktivität zur Steuerung der Dosierung? [2015, 49, 60b](#)

Adhärenz zu den neuen Antikoagulanzen (NOAK) am Beispiel Dabigatran [2015, 49, 44](#)

Leserbrief: Vorhofflimmern: ASS ist keine Alternative zu oralen Antikoagulanzen bei hochbetagten Menschen mit Sturzgefahr [2015, 49, 23](#)

Amiodaron in Kombination mit Antikoagulanzen in der ARISTOTLE-Studie (Apixaban vs. Vitamin-K-Antagonist) [2015, 49, 12](#)

Kardioversion bei Vorhofflimmern: Strategien, Erfolgsraten, Risiken [2015, 49, 05](#)

Verordnung von NOAK: Nachdenken und abwägen! [2014, 48, 96DB01](#)

Leserbrief: Neue orale Antikoagulanzen oder Vitamin-K-Antagonisten? [2014, 48, 71](#)

Neue orale Antikoagulanzen oder Vitamin-K-Antagonisten? Eine aktuelle Metaanalyse [2014, 48, 41](#)

Neues zur Therapie bei Vorhofflimmern [2014, 48, 35](#)

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln

DER ARZNEIMITTELBRIEF informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur

DER ARZNEIMITTELBRIEF als Mitherausgeber

Gute Pillen – Schlechte Pillen

- unabhängige Gesundheitsinformationen für interessierte Laien
- Werbefrei und ohne Einfluss der Pharmaindustrie
- neutrale Berichte über Vor- und Nachteile von Therapien
- wissenschaftlich fundiert

en können

Zuverlässige Fakten finden zum Studentenpreis



DER ARZNEIMITTELBRIEF ist Mitglied in der



Werden Sie Abonnent!

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer